

Die Charité – Universitätsmedizin Berlin zählt zu den größten Universitätskliniken Europas. Hier forschen, heilen und lehren Ärzte*innen und Wissenschaftler*innen auf internationalem Spitzenniveau. Die Charité ist die gemeinsame medizinische Fakultät von Freier Universität Berlin und Humboldt-Universität zu Berlin und wird weltweit als ausgezeichnete Ausbildungsstätte geschätzt. Die Charité verteilt sich auf insgesamt vier Standorte mit rund 100 Kliniken und Instituten, die in 17 CharitéCentren gebündelt sind. Die Charité ist zertifiziert durch das audit berufundfamilie® und das audit familiengerechte hochschule® und ist Mitglied im Dual Career Netzwerk Berlin (www.dualcareer-berlin.de).

Das Einstein Center Digital Future (ECDF) ist das Zentrum für Digitalisierungsforschung in Berlin. Hier forschen Wissenschaftler*innen im Kernbereich Digitale Infrastrukturen, Methoden und Algorithmen sowie in den Innovationsbereichen Digitale Gesundheit, Digitale Gesellschaft und Digitale Industrie und Dienstleistungen. Das Projekt ECDF beruht auf einer großen Public-Private-Partnership (PPP) aus mehr als 30 Unternehmen und Organisationen, allen vier Berliner Universitäten, der Charité – Universitätsmedizin Berlin sowie mehr als zehn Forschungsinstituten aus der Berliner Wissenschaft.

Am Experimental and Clinical Research Center (ECRC) der Charité – Universitätsmedizin Berlin und des Max-Delbrück-Centrums für Molekulare Medizin (MDC) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Position zu besetzen:

Juniorprofessur für Angewandte Erforschung des visuellen Systems (Stiftungsprofessur)

Besoldungsgruppe W1 BBesG-ÜfBE – befristet für 3 Jahre
(Kennziffer: Prof.569/2020)

Die Juniorprofessur ist für zunächst 3 Jahre zu besetzen und kann bei positiver Evaluation um weitere drei Jahre verlängert werden. Nach Ablauf von sechs Jahren wird angestrebt, die Juniorprofessur in eine W2-Professur zu überführen.

Wir suchen nach Kandidaten von Wissenschaftler*innen, die eine Nachwuchsgruppe in der interdisziplinären wissenschaftlichen Umgebung des ECRC (<https://www.mdc-berlin.de/de/ecrc>) auf dem Campus Buch in direkter Nachbarschaft zum Max-Delbrück-Centrum aufbauen möchten. Der/Die Bewerber*in muss gemäß § 102a des Berliner Hochschulgesetzes die Voraussetzungen für die Berufung zum/r Juniorprofessor*in erfüllen und durch seine/ihre bisherigen wissenschaftlichen Arbeiten glaubhaft darlegen, dass er/sie die genannten Erwartungen an die Juniorprofessur ausüben kann. Zu den Aufgaben dieser Professur gehört u.a. die angemessene Vertretung des oben genannten Forschungsgebiets.

Die Einrichtung der Professur erfolgt im Rahmen des Einstein-Zentrums „Digitale Zukunft“ (<https://www.digitalfuture.berlin/>) und wird am ECRC angesiedelt sein.

Zum Aufgabengebiet der*des zukünftigen Stelleninhaber*in gehören:

- die Nutzung retinaler Bildgebung über die Augenheilkunde hinaus, insbesondere in den Bereichen Neurologie und vaskuläre Medizin
- die klinische, wissenschaftliche und strukturelle Weiterentwicklung und Kombination bildgebender und funktioneller Verfahren des afferenten visuellen Systems für spezifische Fragestellungen
- die Integration neuester technischer Entwicklungen bildgebender und funktioneller Verfahren im Bereich visuelles System
- die Harmonisierung und Optimierung von Verfahren für die translationale Medizin insb. klinischer Studien
- die Einbindung in Forschungsschwerpunkte und Forschungsverbünde der Charité (www.charite.de) und in fakultätsübergreifende Forschungsnetzwerke/Graduiertenkollegs sowie Forschungsprojekte des ECRC
- die Kooperation mit den (vor)klinischen Einrichtungen der Charité und anderen Institutionen Berlins und Brandenburgs, insbesondere mit dem Berliner Institut für Gesundheitsforschung (BIH) und Max-Delbrück-Centrums für Molekulare Medizin (MDC)

Es werden sehr gute didaktische Fähigkeiten und die Bereitschaft zur aktiven Mitgestaltung des Modellstudiengangs Medizin und anderer Studiengänge vorausgesetzt. Mit der Bewerbung wird von dem/der Kandidat*in ein Konzept erwartet, das die Förderung von Promovierenden und sowie Integration der Forschungstätigkeit in die Lehre der Charité darlegt.

Ihr Profil

Neben der Erfüllung der Einstellungsvoraussetzungen gemäß § 102a BerlHG (abgeschlossenes Hochschulstudium, besondere Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit, nachgewiesen durch eine herausragende Promotion, und pädagogische Eignung) sind erwünscht:

- Studium mit Relevanz für das ausgeschriebene Thema (Natur-, Ingenieurs- oder Lebenswissenschaften)
- Mindestens Grundkenntnisse in den Bereichen optische Bildgebungsverfahren, Bildverarbeitung, Medizintechnik
- Relevante PostDoc Erfahrung
- Exzellente Publikationshistorie im Bereich des visuellen Systems und Anwendungen in der Neurologie, Ophthalmologie und/oder vaskulären Medizin
- Praktische Erfahrung in der klinischen Anwendung diagnostischer Methoden des visuellen Systems
- Kenntnisse des visuellen Systems, insbesondere im Kontext von neurologischen, ophthalmologischen oder vaskulären Erkrankungen
- Erfahrung mit multizentrischen Forschungsprojekten
- Erfahrung mit klinischen Studien

Die Charité strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Bei gleichwertiger Qualifikation werden Frauen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten vorrangig berücksichtigt. Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, sozialer Herkunft, Religion oder Alter. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt.

Schriftliche Bewerbungen erbitten wir mit Einreichung Ihrer konzeptionellen Ideen sowie unter Beachtung der Vorgaben im Internet (<https://career.charite.de/am/calls/Bewerbungshinweise.pdf>) bis zum 22. März 2021 unter <https://career.charite.de> hochzuladen.

Bei Nachfragen zur Professur wenden Sie sich bitte an Prof. Dr. Friedemann Paul, Direktor ECRC, friedemann.paul@charite.de